

In einem Reisebericht von 1788 heißt es bereits »Die Weimarer Bibliothek behauptet unter Deutschlands Bibliotheken einen vorzüglichen Rang«. Diesen Ruhm verdankt sie ihren fürstlichen Förderern Wilhelm Ernst, Anna Amalia und Carl August ebenso wie ihren Bibliothekaren, unter denen Johann Wolfgang von Goethe der bedeutendste war. Nach dem Brand vom 2. September 2004 und der feierlichen Wiedereröffnung am 24. Oktober 2007 ist die Bibliothek erneut ins allgemeine Bewusstsein gerückt. Das Historische Bibliotheksgebäude gehört zum Welt-erbe der UNESCO.

Zum Weiterlesen

- ANNETTE SEEMANN: *Die Geschichte der Herzogin Anna Amalia Bibliothek*. Frankfurt/M.: Insel 2007. 123 S., zahlreiche farbige Abb., 12,80€
- MICHAEL KNOCHE: *Die Bibliothek brennt. Ein Bericht aus Weimar*. 4. erweiterte Auflage. Göttingen: Wallstein 2013. 156 S., 30 Abb., 16€
- *Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Kulturgeschichte einer Sammlung*. Hrsg. von Michael Knoche. München: Hanser 1999 (Stiftung Weimarer Klassik bei Hanser). Nachdruck 2013. 261 S., 116 Abb., 19,80€
- MICHAEL KNOCHE: *Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek – ein Portrait*. 2. erweiterte und überarbeitete Auflage. Berlin: Otto Meissners Verlag 2016. 64 S., 54 Abb., 10€
- *Restaurieren nach dem Brand. Die Rettung der Bücher der Herzogin Anna Amalia Bibliothek*. Hrsg. von Jürgen Weber und Ulrike Hähner im Auftrag der Klassik Stiftung Weimar und der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim. Petersberg 2014: Michael Imhof Verlag, 19,90€
- www.klassik-stiftung.de/haab
- www.anna-amalia-bibliothek.de (zum Bibliotheksbrand)

Klassik Stiftung Weimar
Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Platz der Demokratie 1
99423 Weimar

Besucherdienste

TEL +49 (0) 36 43 | 545-400
FAX +49 (0) 36 43 | 41 98 16
info@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de

Rundgang



KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Audioführung

○ Erwachsenenführung ● Kinderführung

ERDGESCHOSS

99 Bedienungsanleitung

100 Willkommen

1 »Hallo, ich bin Anna aus Berlin«

101 *Johann Ernst Heinsius, Herzogin Anna Amalia von Sachsen-Weimar und Eisenach, nach 1769*
2 Das Gemälde zeigt die Namenspatronin der Bibliothek.

1. OBERGESCHOSS – KUNSTKABINETT

102 **Einführung**
Die kunsthandwerklichen Gegenstände erinnern an die ehemalige Kunstkammer im Weimarer Residenzschloss, in der damals mehr als 1500 Objekte aus Natur, Kunst und Wissenschaft aufbewahrt wurden.

3 Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek

103 *Jost Bürgi, Himmelsglobus mit eingebautem Uhrwerk, 1585*

4 Der Schweizer Uhrmacher Bürgi schuf diese universale Globusuhr, die dem Betrachter an jedem Tag und zu jeder Stunde vor Augen führt, wo sich gerade die Gestirne befinden.

104 *Harlekin mit Trommel, vor 1759*

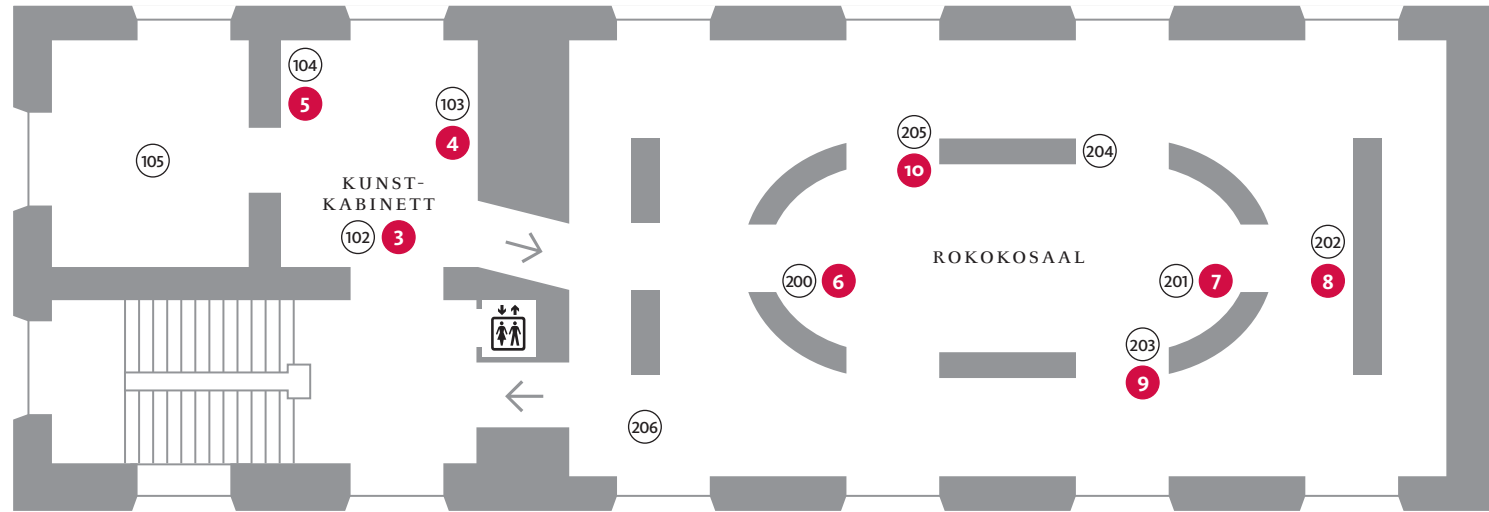
5 Automaten wie die mechanische Puppe waren im 18. Jahrhundert sehr beliebt und wurden Gästen des Hauses vorgeführt.

105 Video: *Von der Fürsten- zur Forschungsbibliothek*

Dauer: 6,18 min

Video: *Nach dem Brand*

Dauer: 6,41 min



1. OBERGESCHOSS – ROKOKOSAAL

200 **Einführung**
6 1766 wurde der Bibliothekssaal auf Anweisung von Herzogin Anna Amalia in das Renaissanceschloss eingefügt.

201 *Martin Gottlieb Klauer, Herzogin Anna Amalia, 1780*

7 Dem Geschmack der Zeit folgend hat der Hofbildhauer die individuellen Gesichtszüge von Herzogin Anna Amalia mit einem idealen Schönheitsbild vereint.

202 *Ferdinand Jagemann, Herzog Carl August von Sachsen-Weimar und Eisenach, 1805*

8 Das lebensgroße Porträt wurde von Carl August in Auftrag gegeben. Der Herzog ist, der damaligen Porträtmode entsprechend, als Landedelmann mit einer Hand am Revers dargestellt.

203 *Johann Heinrich Dannecker, Friedrich Schiller, 1805*

9 1826 erwarb Carl August diese Büste, das wohl bekannteste Porträt von Schiller.

204 *Alexander Trippel, Johann Gottfried Herder, 1790*
Über seine Mutter gab Carl August die Büste bei Alexander Trippel in Rom in Auftrag. Das idealisierte und dem antiken Schönheitsideal entsprechende Bildnis stand bereits 1799 an diesem Ort.

205 *Johann Joseph Schmeller, Goethe, seinem Schreiber John diktierend, 1834*

10 Das Gemälde zeigt Goethe beim Diktat im realitätsnah dargestellten Arbeitszimmer des Dichters. Das Bild wird seit 1840 im Rokokosaal gezeigt.

206 *Jean Pierre David d'Angers, Johann Wolfgang von Goethe, 1831*

Jean Pierre David d'Angers war als einer der erfolgreichsten französischen Bildhauer seiner Zeit 1829 nach Weimar gekommen, um Goethe zu modellieren. Als Geschenk an den Dichterkönig wurde die Kolossalbüste 1831 an dieser Stelle feierlich enthüllt.